

Volkswacht

Beilage: Die Neue Welt, illustriertes Unterhaltungsblatt

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Insertionsgebühr die sechs gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfg. Inzerate der sozialdemokratischen Partei und der Freien Gewerkschaften 10 Pfg. Das Belegexemplar kostet 10 Pfg. Sprechstunden der Redaktion an allen Wochentagen 12-1 Uhr mittags.

Telephon für Redaktion und Expedition 2537

Die Volkswacht erscheint wöchentlich zweimal am Dienstag u. Freitag. Abonnementspreis, mit der Beilage: Die Neue Welt, monatlich 40 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mk. Bei freier Zustellung ins Haus monatlich 5 Pfg. Botenlohn. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,35 Mk. Die Einzelnummer kostet 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Paradiesgasse Nr. 32

Nr. 85.

Danzig, den 19. Oktober 1912.

3. Jahrgang.

Grosse Demonstrations-Versammlungen

Sonntag, den 20. Oktober, in ganz Westpreußen.

Tagesordnung: Wahlrechtskampf, Teuerung und Kriegswirren.

Genossen! Sorgt für massenhaften Besuch!

Parteigenossen!

Die Besorgnis, daß aus dem Balkankrieg leicht ein Weltbrand entstehen könne, lastet schwer auf den Völkern Europas. Die Diplomatie, deren Unfähigkeit und Unaufrichtigkeit gerade jetzt wieder vor aller Welt bloßgelegt ist, kann mit der Versicherung, durch das Einvernehmen der Großmächte sei dafür gesorgt, daß sie durch den Krieg auf dem Balkan nicht in Mitleidenschaft gezogen würden, sondern daß der Krieg lokalisiert werden würde, keinen Glauben finden.

Unsere Parteipresse hat von vornherein auf die Gefahr des Weltkrieges hingewiesen und die Regierung davor gewarnt, sich in kriegerische Verwicklungen hineintreiben zu lassen. Das Proletariat kann durch keine Künste in eine kriegerische Stimmung hineingehekt werden. Das Proletariat aller von der Kriegsgefahr bedrohten Länder ist vielmehr eines Sinnes: es verabscheut den Krieg und ist entschlossen, mit aller Kraft seine Ausdehnung zu verhindern. Das Internationale Bureau wird dieser Auffassung, in der das internationale Proletariat völlig einig ist, entschiedenen Ausdruck geben. Im Hinblick auf den Ernst der Situation haben wir beantragt, daß das Bureau, dessen Sitzung auf den 28. d. M. anberaumt ist, wenn irgend möglich schon früher zusammentritt.

Unsere Parteigenossen müssen auf der Hut sein und jede Gelegenheit ergreifen, um in wichtigen Demonstrationen für den Völkerfrieden einzutreten. Im ganzen Reiche sind zu diesem Zwecke Massenversammlungen sofort zu veranstalten. Wie das Proletariat über den ländergerigen, bluttriefenden Imperialismus urteilt, wird bereits in den Versammlungen, die am Sonntag den 20. Oktober in Preußen stattfinden, zum entschiedensten Ausdruck gelangen. Die Knochen auch nicht eines einzigen Proletariats dürfen geopfert werden. Unsere Parole lautet klar und entschieden:

Nieder mit dem Krieg!

Berlin, den 14. Oktober 1912.

Der Parteivorstand.

Der Balkankrieg.

Die Diplomatie hat ihre letzten Künste ausgepielt. Der Krieg ist da — der Krieg, der über das Schicksal der Balkanhalbinsel, der über die Fortdauer der europäischen Herrschaft der Türkei entscheiden soll. Was 150 Jahre hindurch die schwere Sorge der europäischen Kabinette war, die Ursache einer endlosen Reihe blutiger Kriege, der Beweggrund der großen Gruppierungen und Gegen-Gruppierungen der Mächte haben nun die Kleinen vom Balkanbund mit der Schneide des Schwertes zu lösen unternommen. Ihre Antwort auf den letzten Vermittlungsversuch der europäischen Großstaaten spricht das deutlich aus; sie ist eine Abgabe an die Mächte ebenso sehr wie an die Türkei. Unmittelbar gibt man aber nur der Pforte in Sofia, in Athen und in Belgrad die Forderungen zu wissen, die ein Ultimatum darstellen, wenn sie sich so auch nicht nennen und keine Frist stellen. Die vermittelnden Großstaaten werden keiner Erwiderung gewürdigt, die europäische Diplomatie ist aus dem Spiele ausgeschaltet, das aus dem Geheimnis der Kabinette auf das offene Schlachtfeld hinaus verlegt wird. Und was die Staaten des Balkanbundes wollen, was sie nach dem Sinne ihrer Antwort allein wünschen können, ist die Waffenentscheidung. Niemand denkt in Sofia oder in Belgrad auch nur entfernt an die Möglichkeit, daß die Türkei ihr gehörende Gebiete der Kontrolle der Balkanstaaten unterwerfen könnte, keiner, daß sie Mazedonien und Rumelien die Autonomie gewähren werde. Vollends das Verlangen, die Türkei möge zum Beweis ihrer friedlichen Absichten demobilisieren, während die Nachbarn in starrer Waffenerüstung an der Grenze stehen, muß in Konstantinopel als blutiger Hohn empfunden werden. Man begreift ganz wohl, daß der türkische Gesandte in Athen sich weigerte, eine solche Antwort seiner Regierung zu übermitteln. Wäre es nicht würdiger gewesen, die Balkanstaaten hätten die Lösung des Krieges offen ausgesprochen? Ihr Versuch, die Türkei zum Schuldtragenden zu machen, ist mit untauglichen Mitteln unternommen. Weit würdiger in der Form ist die Antwort, die den Mächten die Pforte erteilt hat. Sie lehnt es ab, für die Versäumnisse des absolutistischen Systems verantwortlich gemacht zu werden, sie bietet zum Ausdruck ihres Reformwillens den vollen Inhalt des Gesetzes vom Jahre 1880 an, aber sie macht dessen Geltung abhängig von der Zustimmung des Parlaments und sie weist in aller Höflichkeit die europäische Kontrolle zurück — auch diese Antwort ist eine Ablehnung, auch diese Antwort ist der Krieg.

Die christlichen Völker des Balkans ringen um ihre vollkommene staatliche Gestalt, die Türkei kämpft um ihren Bestand als europäisches Reich, der Mohammedanismus um den letzten Fleck Erde, den er vor fünfshundert Jahren sitzend betreten hat. Das ist der geschichtliche Sinn des jetzt anhebenden Krieges, und man könnte in den Worten Rankes sprechen von den großen Prinzipien, die, gleichermäßen an sich berechtigt, in unerschütterlichem Widerstand aufeinander stoßen. Aber diese erhabene Betrachtung würde übersehen, daß es sich hier noch um anderes handelt: als um Erbschaften und um Fragen des Prinzipes und daß überdies beide in der denkbar traurigsten Form zur Verwirklichung gelangen. Der Ehrgeiz und Ländergier mengen sich in das Streben der Staaten zum nationalen Staate, und die angebliche Rettung der Christen und ihrer Besitzung rüstet sich mit echten und rechten Balkankriegern, mit der Bombe und dem Wordstahl des Bandenkrieges, das zu rettende Land zunächst mit Laten des Grauens zu erfüllen. Die Türken aber tragen die geschichtliche Schuld, die hohen Hoffnungen, die ihre Revolution allen Völkern des Balkans erweckt hatte, traurig enttäuscht zu haben. Aus doppelter Schuld erhebt sich der Krieg, der mit hundertaufendfachem Mord die Halbinsel verwüsten und den angebliebenen Erbauern des Neuen eine Stätte der Verheerung zurücklassen wird.

Nur eines scheint uns noch schlimmer als der Balkankrieg selbst, es ist jenes wahnsinnige Beginnen, das ihm die Tore Europas öffnen will. Ist der Krieg unvermeidbar, so muß er ein Krieg des Balkans bleiben; sollte man nicht glauben, dies sei der unvermeidbare Grundsat, der in dem Denken jedes vernünftigen Menschen wachen soll? Und doch hören wir wieder jenes alberne Geschrei um den Sandtschaf und doch soll wieder ein österreichisches Interesse tödlich verletzt sein, weil ein Rufotisch in dem Neste Hielopse eine „provisorische montenegrinische Verwaltung“ eingerichtet hat,

wie dies im eroberten Gebiet notwendig geschehen muß. Und doch wird wieder von einem Besetzungsrecht geredet, das doch Oesterreich-Ungarn feierlich aufgegeben hat, und von der Freiheit eines Handelsweges, der nicht existiert hat; denn wann hätte der Handel je seinen Weg über den Sandtschaf eingeschlagen? Wenn nicht der Wahnsinn unsere Staatslenker regiert, so muß ihnen heute mit dem an unseren Grenzen aufflammenden Kriege der Grundsatz der Nichteinmischung zum einzigen leitenden Grundsatz werden. An ihm hängt die Möglichkeit, die Greuel der Verwüstung auf den Balkan zu beschränken, an ihm allein hängt die Möglichkeit, den europäischen Frieden zu bewahren.

Wiener Arbeiter-Zeitung.

Hunger bei — steigendem Überfluß.

Zu derselben Zeit, da wir mit banger Sorge die steigenden Lebensmittelpreise und die daraus folgende Not für so viele, viele Familien des arbeitenden Volkes verfolgen, erscheint vor unserem Auge ein gewaltiges Gebäude, in dem der Reichtum seinen Sitz hat und der Überfluß unaufhörlich steigt. Robert Franz hat auch dieses Jahr die Geschäftsergebnisse der deutschen Banken im letzten Jahre bearbeitet und seine wertvolle Arbeit als Sonderabdruck aus dem Deutschen Oekonomiat erscheinen lassen.

Wenn wir von den Banken mit weniger als einer Million Aktienkapital absehen, weil sie nur verschwindend geringe Bedeutung haben, dann bleiben im Deutschen Reich insgesamt 203 Banken. Sie verfügten im letzten Jahre über ein Kapital von:

32 770	Millionen Mark gegen
31 320	" " im Jahre 1910
29 330	" " " 1909
27 560	" " " 1908
26 240	" " " 1907

Dies sind ungeheuer große Beträge, deren Bedeutung wir aber erst dann richtig würdigen können, wenn wir uns vergewissern, was mit dem in den Banken zusammenströmenden Gelde geschieht: Die Tätigkeit der Banken im Wirtschaftsleben können wir, so beginnt der Bearbeiter seine Darlegungen, mit der Tätigkeit des Herzens im menschlichen Körper vergleichen. Wie das Herz den Kreislauf des Blutes regelt, so haben die Banken die Aufgabe, den Umlauf des Kapitals in unserem Erwerbsleben zu regeln. In ununterbrochenem Fluß strömt das Geld den Banken, als dem Sammelbecken, zu, und die Banken leiten es wieder in die verschiedenen Gebiete des einheimischen Erwerbslebens und darüber hinaus auch in das Ausland. Auf dem ganzen Wege, den es durchläuft, soll es den wirtschaftlichen Unternehmungen dienen, ihren Ausbau fördern.

Aus den Dienern sind aber in Wahrheit die Herren geworden. Ein immer festeres Band hat sich zwischen den Banken und unserem Erwerbsleben gebildet, das heißt die Abhängigkeit unseres Erwerbslebens von den Banken ist immer größer geworden. Die Banken üben den maßgebenden Einfluß auf die wichtigsten Zweige unseres Erwerbslebens aus und erlangen eine immer größere Macht in unserem Wirtschaftsleben.

Diese Macht liegt in den Händen eines ganz kleinen Kreises. Das zeigt sich am deutlichsten bei den Kreditbanken. Wir haben 158 Kreditbanken. Sie haben im letzten Jahre verwaltet:

15 650	Millionen Mark gegen
15 015	" " im Jahre 1910
9 827	" " " 1905
6 958	" " " 1900
3 933	" " " 1895
3 150	" " " 1890
2 229	" " " 1885

Hier zeigt sich, wie sehr im Laufe der Zeit der Betrag der Gelder angewachsen ist, über den diese Banken verfügen. Von diesen großen Geldbeträgen verwalten die neun Berliner Großbanken mit den ihnen angegliederten Banken Ende des letzten Jahres nicht weniger als

13 023 Millionen Mark,

das sind rund 83 Prozent des Gesamtbetrages. Und zwar verwalten



Meine
Spezial-Marke
„MARA“
für Damen u. Herren
auch mit Doppelsohlen

Mk. 10,50

ist unerreicht.

Immer einen Schritt voraus

sind meine Spezialmarken für Damen- und Herrenstiefel in den Hauptpreislagen
Damen Mk. 4,90 5,75 6,50 7,50 8,50 10,50 12,50
Herren Mk. 6,75 7,90 8,75 10,50 12,50 16,50
 Herbst- und Winter-Schuhwaren

Warme Schuhe u. Stiefel fürs Haus u. Strasse in Filz u. Leder. — Derbe u. leichte **Schaft-** u. **Reitstiefel**
 Knaben-Stulpen- und Schaftstiefel, Gummischuhe usw. Unterhalte großes Lager.

Schuhhaus Loewenstein

nur 20 Holzmarkt 20



Bitte beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Auslagen.

Große öffentliche Volksversammlung

Sonntag, den 20. Oktober, nachm. 3 Uhr
im ganzen Etablissement des Herrn Steppuhn, Schildlitz.

Tagesordnung:

**Her mit dem freien Wahlrecht!
Nieder mit der Volksausraubung!**

Alle Mann auf die Schanzen!

Die sozialdemokratische Parteileitung
J. A. Sellin.

Verband der Maler - Filiale Danzig.

Am Dienstag, den 22. Oktober, abends 7 Uhr, im Lokale des
Herrn Steppuhn und Mittwoch, den 23. Oktober, abends 7 Uhr,
im Lokale des Herrn Blohm, Zoppot, Franziskusstraße 5

Mitglieder-Versammlungen.

Tagesordnung:

1. Abrechnung vom 3. Quartal
2. Wahl von Delegierten zur Bezirkskonferenz in Danzig.
3. Errichtung eines Unterrichtskurses für Holz- und Wärmemaler.
4. Beschlüsse.

Kollegen! Sorgt alle für guten Besuch dieser Versammlungen.

Der Vorstand.

Lühring, Langfuhr, Michaelsweg 39

Sonabend, den 19. Oktober

Gewerkschafts-Kränzchen

verbunden mit **Kanarienvogel-Verlosung.**
dazu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Der Zentral-Verband der Dachdecker
feiert am Sonnabend, den 19. Oktober, abends
8 Uhr im großen Saale der Maurerherberge sein
I. Vergnügen

wozu freundlichst einladet **Das Komitee.**

Kaffeehaus Bürgergarten, Schildlitz.

Sonntag, den 20. Oktober

Gewerkschafts-Kränzchen.

Zur regen Beteiligung der Mitglieder der Gewerkschaften ladet ein
Der Vergnügungs-Ausschuss.

„Zum **fidelen Bauer**“ Ohra-
Niederfeld.

Morgen, Sonntag, feiert der Verein „Freundestreu“ sein

Oktober-Fest

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Zu reger Beteiligung der Mitglieder nebst Angehörigen ladet
Der Vorstand.

Unsere anerkannt vorzüglichen

Hutmacher- Filzschuhe

sind in großer Auswahl eingetroffen
und empfehlen dieselben für Straße
und Haus zu bekannt billigen
Preisen.

Einlegesohlen, Gummischuhe

E. & B. Schlachter,
Gegründet 1862
Heilige Geistgasse 141
2. Haus vom Holzmarkt.

Feinsten Sauerhohl,

pr. Pfd. 10 Pfg.
Vollgarben, pr. Stück 6-10 Pfg.
Sämtliche Hälftenfrüchte
in bester Qualität
Rügenwalder Ripppeper
pr. Pfd. 65 Pfg.
Kleinstück pr. Pfd. 30 Pfg.

Julius Schnell,
Feinreißbäcker,
Schiffelbamm Nr. 38.

Mein Grünergeschäft be-
findet sich vom 1. Oktober
Tischlergasse Nr. 27

W. Schreiber.

Vorzugslos, garantiert reiner
- Schnupftabak -
Eug. Sellin, Schiffelbamm 56.

Stadt-Theater.

Sonabend, den 19. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr
Abonnements-Vorstellung. P. P. B. II.

Kassiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen.

Romeo und Julia.

Sonntag, den 20. Oktober 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr.
Fremden-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen.

Das Märchen vom Heiligenwald.

Sonntag, den 20. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr.
Außer Abonnement. P. P. C. II.

Die weisse Dame.

Montag, abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. II. **Der**
gutsitzende Frack.

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement P. P. E. II. **Die Jüdin.**
Ausführliche Theaterprogramme à 10 Pfg.
im Theater erhältlich.

Sozialdemokr. Provinzverband Westpreußen.

Sonntag, den 20. Oktober finden

21 große

Wahlrechts-Protest-Versammlungen

in nachstehenden Orten und Lokalen statt.

- Danzig** bei Steppuhn in Schildlitz, nachmittags 3 Uhr,
- Eibing** im Vereinsgarten, Holzstraße 4, nachmittags 2 Uhr,
- Marienburg** bei Schiemann, Hoppensbruch, nachmittags 4 Uhr,
- Ohra** im Gasthof „Zum fidelen Bauer“, nachmittags 3 Uhr,
- Heubude** bei Kanthack, nachmittags 3 Uhr,
- Laenthal** bei Hagemann, nachmittags 3 Uhr,
- Weichselmünde** bei Mann, nachmittags 2 Uhr,
- Krakau** bei Thomas, nachmittags 3 Uhr,
- Prinzlaff** bei Wittschke, nachmittags 2 Uhr,
- Pasewark** bei Zöllkau, nachmittags 2 Uhr,
- Stegen** bei Klaagen, nachmittags 2 Uhr,
- Stutthof** bei Albert Schöler, nachmittags 5 Uhr,
- Zoppot** in der „Mühle Steinfließ“, nachmittags 2 1/2 Uhr,
- Marienwerder** bei Treichel, Schäferei, nachmittags 3 Uhr,
- Graudenz** im „Goldenen Anker“, Fährplatz 3, nachmittags 1 1/2 Uhr,
- Thorn** im Kaisersaal, Mellinstraße, nachmittags 3 Uhr,
- Culmsee** bei Wisian, nachmittags 2 Uhr,
- Flatow** bei N. Palukack, nachmittags 3 Uhr,
- Hammerstein** bei Aug. Uffenbach, nachmittags 3 Uhr,
- Pr. Friedland** bei B. Koniger, Gartenstraße 5, nachmittags 3 Uhr,
- Jastrow** bei Schülke, Königsberger Straße, nachmittags 4 1/2 Uhr.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

**Her mit dem freien Wahlrecht!
Nieder mit der Volksausraubung!**

Referenten sind die Genossen: Adam, Bartel, Brill, Broßwitz, Cornelsen,
Fouken, Frängel, Gehl, Grünhagen, Grygo, Lorenz, Frau Malikowski, Mark-
wald, Peter, Reak, Schulz, Sellin, Spill, Trilse, Wallermann.

Frauen und Männer des arbeitenden Volkes! Erscheint in Massen
in den Versammlungen! Rüffet zum Kampf für ein freies Wahlrecht.

Auf zum Massenprotest!

Der Provinzvorstand. J. A.: Julius Gehl.

Regulatur laut Muster 12, Mk.



Es ist kein Geheimnis mehr

dass man Uhren und Goldwaren irgendwo besser kaufen kann als bei
S. Lewy Nachf.,
nur **Breitgasse 28,** Ecke Goldschmiedgasse,
Silberne Herren- und Damen-Uhren
von 7,50 Mk. Goldene Damenuhren in elegantester Ausführung
von 14,50 Mk. bis 140 Mk. 1895 gestempelt, mit neuen
Diamanten von 15 Mk. bis 100 Mk.

Goldene Herrenuhren
in reichster Auswahl bis 300 Mk. wertig.
Wochenuhren von 1,75 Mk. **Double-Kettchen** von 2,50 Mk.
Schmucksachen in Gold, Silber und Emaille.

Reparaturpreise: 1 Uhr reinigen 1 Mk., 1 Feder 1 Mk., Glas
15 Pfg., Zeiger 10 Pfg., Papier 20 Pfg.

Trauringe

Auswahlen geschliffenen
von 2 - bis 60 Mk.
sowie vorräthig.



S. Lewy Nachf.,

Danzig, Breitgasse 28,
Ecke Goldschmiedgasse.

Ed. Michaelsons Ww. Schuhe und Stiefel jeder Art

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Löwentz, für den Verlagsenteil: Paul Berner. Verlag: Volkswirtschaftl. Zeitg. & Co., Danzig, am Markt 12. Druck: Carl Schöperclaus, Danzig.

Kleine Nachrichten aus Westpreußen.

Karthaus. Beim Angeln ist am Sonntag der Arbeiter **M. Jaström** von hier ertrunken.
Jaström. Der Hochhangel am hiesigen Plage ist in diesem Jahre für die Unternehmer sehr befriedigend ausgefallen. Sie werden ihren Arbeitern hoffentlich wohl eine Erhöhung des Lohnes abgeben. Brauchen können es die Arbeiter.
Pr. Stargard. Der seit einer Reihe von Jahren im Goldfarbigen Kontor beschäftigte Buchhalter **Henschel** ist im Zerfesseln in der Nacht zum Montag ertrunken.
Puhlig. Die geistesranke Arbeiterfrau **Krampkowski** begoß sich am Sonntag mit Petroleum und zündete dann die Kleider an. Troßdem bald Hilfe zur Stelle war, ist die Kranke ihren Verletzungen erlegen.

Aus der Partei.

Genosse Zeretelli aus dem Gefängnis befreit!
 Aus Petersburg kommt die Nachricht, daß Genosse Zeretelli, der in dem Hochverratsprozeß der sozialdemokratischen Fraktion der zweiten Duma zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteilt wurde, seine Strafe verbüßt hat und aus dem Katorggefängnis zu Nikolajew nach Sibirien transportiert worden ist. Der Weg aus dem Kerker hat der Genosse Zeretelli nicht in die Freiheit geführt. Aller bürgerlichen Rechte beraubt, aus der „Gefellschaft“ ausgeschlossen, wird er laut dem russischen „Beseß“ als Geächteter nach den entlegensten Orten Sibiriens transportiert, wo er unter ständiger Polizeiaufsicht eine kümmerliche Existenz fristen soll. So verlangt es das russische „Beseß“. So verfährt es auch mit den übrigen Genossen, die in dem Hochverratsprozeß der sozialdemokratischen Fraktion unschuldig verurteilt worden sind. Auf den Wahlversammlungen der russischen Arbeiter ist als eine der dringendsten die Forderung erhoben worden, das Wiederaufnahmeverfahren im Prozeß der sozialdemokratischen Dumafraktion zu erzwingen.

Berichtliches.

Die Revision im Berliner Methylnalkoholprozeß wurde vom Reichsgericht verworfen. Es bleibt für den Drogisten Scharmach, der durch den fahrlässigen Verkauf von Methylnalkohol den Tod von 92 Menschen verschuldete, bei einer Gefängnisstrafe von 5 Jahren und 2000 Mark Geldstrafe. Ebenso müssen die beiden Geschäftsreisenden Jastrow und Wapen ihre zweimonatigen Gefängnisstrafen und der Gastwirt Dahle fünf Wochen Gefängnis verbüßen. Das Reichsgericht hielt die Fahrlässigkeit für ganz und gar begründet.

Letzte Nachrichten.

Berane gefallen!

Podgoriza, 16. Oktober.

Die Montenegriner haben nach zweitägigem Kampfe Berane genommen. Dabei machten sie 700 Gefangene und erbeuteten 14 Geschütze.

Die Beschießung von Tarabosch.

Podgoriza, 16. Oktober.

Die Südarmer unter General Martinowitsch hat nach kurzem heftigem Kampfe die wichtige besetzte Stellung am Berge

Muritsch, gegenüber dem Berge Tarabosch, besetzt. Die montenegrinische Artillerie hat die Vorbereitungen zur Beschießung des Tarabosch vollendet.

Beginn der türkisch-serbischen Kämpfe.

Saloniki, 16. Oktober.

Die Kämpfe zwischen den türkischen und serbischen Grenztruppen begannen gestern bei der kleinen Ortschaft **Kraljevo**, wobei die Serben auch einige Kanonenschüsse auf die türkischen Wachtürme abgaben. Die gegenseitige Beschießung der Wachtürme erstreckte sich, wie aus Uesküb berichtet wird, bis **Trgowitscho**.

Belgrad, 16. Oktober.

Generalstabschef **Putnik** hat sich zur Leitung der Truppenkonzentrationen an die Grenze begeben.

Der Aufmarsch der bulgarischen Streitkräfte.

Sofia, 16. Oktober.

Die kleinen Grenzposten an der türkischen Grenze haben Befehl erhalten, sich in das Innere des Landes zurückzuziehen, um vorläufig allen Scharmühen und unnötigen Zwischenfällen aus dem Wege zu gehen. Die Zusammenziehung der bulgarischen Truppen nimmt ihren Fortgang; sie wird wahrscheinlich in den nächsten 48 Stunden beendet sein. Die bulgarischen Streitkräfte sind in zwei Armeen eingeteilt. Die erste Armee, die sogenannte **Maricharmee**, ist die stärkere, sie wird im Osten Bulgariens aufmarschieren, ihr Hauptquartier befindet sich in **Stara Zagora**. Sie ist 250 000 Mann stark. Im Hauptquartier dieser Armee wird sich auch der König befinden. Die zweite, die **Küstendilarmee**, ist bedeutend schwächer und zählt nur 95 000 Mann. Diese Armee wird wahrscheinlich mit den serbischen Truppen gemeinsam operieren.

Sieg der russischen Sozialdemokratie in der Arbeiterkurie.

Das Bestreben der russischen Regierung, die Arbeiter bei den Dumawahlen von der übrigen Bevölkerung dadurch fernzuhalten, daß sie sie in eine besondere Arbeiterkurie sperrte, die nur in sechs Gouvernements je einen Arbeiterabgeordneten in die Duma entsendet, hat die Wahlaufgaben der russischen Sozialdemokratie außerordentlich vereinfacht. Selbst vor den jetzigen Wahlen, die durch ihren ungezügelten Terrorismus alle bisherigen Gewaltmittel und Wahlfälschungen der Herrschenden in den Schalten stellen, hat die Regierung sich in einem Geheimzirkular des Ministeriums des Innern zu dem Geständnis gezwungen gesehen, daß die bisherigen Wahlen in der Arbeiterkurie stets die Vorherrschaft der Sozialdemokratie ergeben haben.

Der bisherige Verlauf der Dumawahlen in der Arbeiterkurie hat, wie zu erwarten war, den Beweis erbracht, daß die Versuche der Staatsstreichregierung, die Arbeiterklasse zu fangen, nicht den geringsten Erfolg hatten. Zwar haben die Behörden und mit ihnen zahlreiche Unternehmer die schändlichsten Mittel ausgedeutet, um den Arbeitern durch Streichung ganzer Bezirke aus den Wählerlisten, durch zu späte Benachrichtigung der Wählermassen, durch die Verhinderung der Urwählerversammlungen usw. ihr kühner Wahlrecht noch mehr zu beschneiden; zwar haben die Agenten der Regierung vielerorts die Urwählerversammlungen zu beaufsichtigen geübt — der Erfolg war bloß der, daß große Massen der Arbeiter von den Wählerversammlungen ferngehalten wurden und ihr Wahlrecht nicht ausübten; der politisch regsamste Teil der Arbeiter jedoch ist einmütig und geschlossen für die Sozialdemokratie eingetreten und hat in seiner überwiegenden Mehrheit sozialdemokratische Bevollmächtigte gewählt. Nur in wenigen Orten (Drenburg, Saku usw.) hat die Boykottpropaganda der sozialrevolutionären

Gruppen in der politischen Rückständigkeit der Arbeiterkurie einen dankbaren Boden gefunden.

Eine ungemein klägliche Rolle haben bei den Wahlen die vereinigten Gruppen der „echt-russischen Arbeiter“ gespielt. In **Zwanowo-Wasnesenst**, dem russischen Manchester, belundeten die „Echt-russen“ in ihren Flugblättern offen, daß sie jede Hoffnung aufgeben hätten, die Arbeiter zu ihren Anschauungen zu bekehren. Ein Strafgericht über sie hielten in einer Versammlung die Arbeiter der **Prjanski-Werke** in **Jekaterinoslaw** ab, an der 3481 Personen teilnahmen. Als die Kandidatenfrage auftauchte, stellten die „Echt-russen“ ihre Liste auf. Gewählt wurden einstimmig die sozialdemokratischen Kandidaten.

Von der Einheit der Mächte.

Das Wiener Fremdenblatt stellt fest, daß die Ausstreuung, wonach es mit der Einheit der Mächte nicht aufs Beste bestellt sei, mit den Tatsachen im offenen Widerspruch stehe. Zwischen den Großmächten finde ein reger Meinungsaustausch und eine ständige Fühlungnahme statt, woraus hervorgehe, daß alle Mächte einem Ziel zustrebten. Es solle auch nach dem Kriege keine Abänderung des territorialen Status quo auf dem Balkan zugelassen werden. Die Türkei solle veranlaßt werden, solche Reformen einzuführen, die die legitimen Ansprüche der christlichen Staatsbürger des osmanischen Reiches sicherstellen und diesen türkischen Untertanen ein menschenwürdiges Dasein verbürgen. Dieses Programm zu verwirklichen, sei Europa einig. Es werde sich in diesen seinen Bestrebungen auch durch den Ausbruch eines allgemeinen Balkankrieges nicht irren machen lassen. Diese Tatsache festzustellen, möge angesichts der Erregung, die sich in einem Teile der ausländischen Publizistik bemerkbar mache, nicht überflüssig erscheinen. Die öffentliche Meinung Oesterreich-Ungarns lasse keine Symptome einer tiefergehenden Erregung erkennen, wie dies bei einem Teile der ausländischen Publizistik der Fall war.

Krieg auf der ganzen Linie.

Die Geschäftsträger der Balkanstaaten haben Konstantinopel verlassen. Ebenso haben die türkischen Geschäftsträger in Belgrad, Sofia usw. ihre Pässe gefordert. Wir werden demnach in den nächsten Tagen erleben, daß die Kriegsjurie überall wüthle.

Einstimmig fällt die Damenwelt das

Urteil

daß zur Erhaltung eines, rosigen, jugendfrischen und zarten Teints **Steckenpferd-Littemilch-Seife** von **Bergmann & Co., Paderb., a. St. 50 Pf.** ein vorzügliches Mittel ist und dieselbe ein zartes, reines Gesicht erzeugt. Ferner macht **Cream „Pada“ (Littemilch-Cream)** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf.

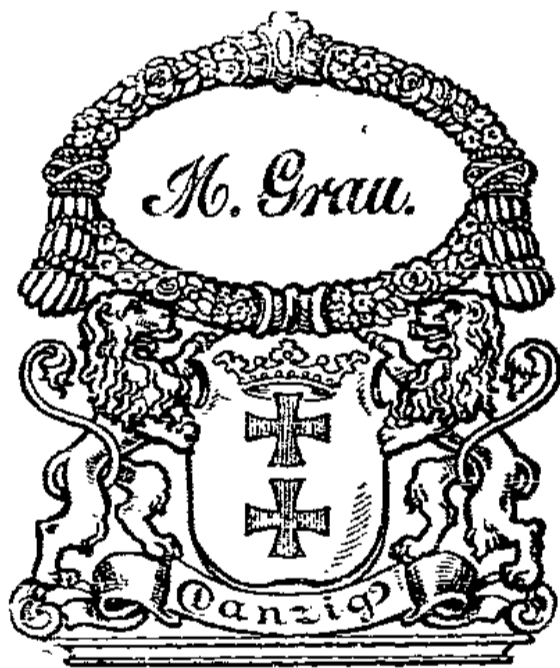
Karl Kautsky: Der Weg zur Macht.

Politische Betrachtungen über das Hineinwachsen in die Revolution.

Preis 50 Pfg.

Diese hochbedeutende Schrift sollte Eigentum eines jeden Genossen werden.

Buchhandlung Volkswacht, Paradiesgasse 32.



Das vornehme Kredit-Haus

Nicolaus Pindo Nachf.

M. Grau

Danzig, Holzmarkt 4

rechtfertigt die Bezeichnung „vornehm“ nach jeder Richtung hin

durch seine vornehme Neugestaltung, durch seine vornehme Geschäftsführung, durch seine vornehme Bedienung.

Ausstellung
 von
100 Musterzimmern

4 Holzmarkt 4
 Part., I., II., III., IV. Etage
 Fahrstuhl nach allen Etagen.

Möbel

in jeder Stilart und Preislage
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
 von 200 bis 15 000 Mark.
 Anzahlung von 10 Mark an.

Einzelne Schränke, Vertikale Spiegel, Bettstellen, Tische, Stühle, Sofas, Garnituren etc. etc.
 Anzahlung von 2 Mark an.

Beamten u. Kunden ohne Anzahlung.

Damen-Konfektion

Entzückende Formen und wundervolle Stoffe:

Kostüme, Mäntel, Ulster, Jacketts, Röcke, Blusen, Pelzkragen, Muffen etc.
 von 3 Mark Anzahlung an.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Herrn-Garderobe

in moderner und eleganter Ausführung
Paletots, Ulster, Jackett-Anzüge mit gestreifter Hose, Gehrock-Anzüge, Knaben-Anzüge.
 von 8 Mark Anzahlung an.

Diskrete Lieferung frei Haus.

Teppiche

Läufer, Steppdecken, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Tülldecken, Gardinen, Künstler-Gardinen, Stores, Kleiderstoffe, Bettbezüge etc. etc.

Verlangen Sie
Rabattmarken!

Enorm billiges Angebot!

Verlangen Sie
Rabattmarken!

- Normalhemden u. Hosen** 95 S
schwere Ware 1,90, 1,75, 1,35 M.
- Herren - Futter - Hosen** 95 S
dicke Qualität 2,10, 1,75, 1,45 M.
- Kamelhaar-Hosen** 2 85 M
Schutz gegen Rheuma u. Gicht 3,80, 3,25.
- Herren - Futter - Hemden** 1 75 M
Vorder-Achselabschluss 2,45, 1,95.
- Futter-Unterjacken** 1 75 M
1 und 2 reihig 2,45, 2,10.
- Herren-Strickwesten** 1 75 M
braun, halbwolle 2,80, 2,35.
- Damen-Westen** 95 S
schwarz 1,85, 1,35.
- Damen-Bardent-Blusen** 95 S
hübsche Streifen 2,25, 1,65 M.
- Damen-Woll-Blusen** 2 85 M
Kimono auf Futter 4,25, 3,45.
- Russen - Kittel** 1 10 M
Bardent hübsch garniert

- Kinder-Sweater** 75 S
einfarbig mit Kante und gestreift 1,85, 1,35 M, 95.
- Kinder-Strümpfe** 25 88 32 36 39 42 44 48 50 S
in Halbwolle für die Jahre von 1,2, 2,3, 3,4, 4,5, 5,6, 6,7, 7,8, 8,9, 10, 11, 12
- Futter-Kinder-Trikots** 45 50 55 60 65 70 75 80 85 S
in reiner Wolle für d. Jahre von 1,2, 2,3, 3,4, 4,5, 5,6, 6,7, 7,8, 8,9, 10, 11, 12
- Reform-Mädchen-Futter-Hosen** 95 S
1,35 M.
- Bardent-Hemden** 1 00 M
hellgestreift für Frauen und Männer
- Bardent-Hemden** 1 65 M
dunkelblau, extra groß 2,25

In der Fußabteilung nur Lawendelgasse 4.

Damen- u. Kinderhüte
Sporhut 1 85 M
hübsch garniert 2,85, 1 M.

Tocks 2 75 M
aus Samt und Seide 4,50, 2 M.

Gamin 2 65 M
in allen Farben

Garnierter Damenhut 3 75 M
mit reicher Seidenlage und Flügel oder Statzer 5,25, 3 M.

Enorm Garnierter Damenhut 3 25 M
billig! große Form mit hübscher Schnorgarnitur

Eleganter Damenhut 6 50 M
mit vornehmer Garnitur in allen Farben 8,50, 6 M.

Eleganter Damenhut 8 5 M
Samtform, modern garniert 11,75, 8 M.

- Pantoffel - Filzschuhe**
- Filz - Pantoffel** 45 S
mit dicker Filzsohle und Hacken
- Plüsch-Pantoffel** 75 S
mit Linoleum-Sohle
- Damen-Hausschuhe** 1 35 M
mit dicker Filzsohle
- Damen-Schnallenschuhe** 2 45 M
mit imit. Kamelhaarfutter gef., m. Ledersohle u. Spitze
- Bardent-Beinkleider** 95 S
kariert u. einf. 1,65, 1,25 M.
- Bardent-Unterröcke** 95 S
kariert u. einf. 1,85, 1,45 M.
- Tuch-Unterröcke** 1 10 M
hübsch. Volant 3 25, 2,15, 1,65.
- Bardent-Unterröcke** 1 75 M
doppelseitig sehr preisw.

- Bardent-Bettlaken** 95 S
farbig u. gestreift 1,65, 1,25 M.
- Bardent-Schlafdecken** 2 65 M
in schönen Farben 4,75, 3,45 M.
- Umschlage-Tücher** 95 S
extra gross 1,75, 1,45 M.
reine Wolle 4,25, 3,45 M.
- Chenille-Tücher** 95 S
schwarz u. farbig 1,10 M, 85.
- Rodel-Mützen** 58 S
weiss u. farbig 1,10 M, 85.
- Flausch-Südwestler** 1 45 M
farbig u. weiss 1,95.
- Damen-Chemisets** 45 S
sehr modern 95, 75.
- Trikot-Handschuhe** 28 S
farbig und schwarz 50.
- Reform-Damen-Hosen** 1 95 M
gefüttert 2,05, 1,45.

Julius Goldstein

Junkergasse 2

Danzig

Lawendelgasse 4.

Neu aufgenommen
Gummi-Schuhe



Ulster
in den
neuesten Fassons
Anzüge
Paletots
neueste Mode
zu billigen Preisen

Spezialität
Anfertigung nach Maß

empfehlen

J. Rosenbaum
Danzig, Breitgasse 128-129.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter
Filiale Danzig.
Montag, den 21. Oktober, abends 6 1/2 Uhr
findet bei Benker, Schäfelbaum 28, die

Ordentl. Generalversammlung

Alle Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.
Mitglieder, die nicht teilnehmen, sind am Sonntag, den 22. Oktober, die

Der Filial-Vorstand.



Die Kommune
Das neue und bittere
Mittel
gegen die Grippe
und alle anderen
Erkältungskrankheiten.
Es ist ein wirksames
Mittel, das in jeder
Familie sein sollte.
Zu beziehen durch die
Buchhandlung Volkswacht, Danzig, Paradiesgasse 32.

Nicht zu übersehen! Nicht zu übersehen!
Empfehle in größter Auswahl
Hüte u. Mützen für Herren u. Knaben,
Schirme, Stöcke, Krawatten, Hosenträger, Lederwaren, Trikotagen,
sowie sämtliche Berufskleidung in nur realen Qualitäten.
E. Hirsch, Altstadt, Graben 76 und
Schmiedegasse 7.
Neu aufgenommen: Dauerwäsche.

Goldene 14
Lange Brücke, zwischen Johannes- und Häkertor.
**Grosses Lager in Herren-
Paletots, -Joppen, -Anzüge**
Das neueste der Saison. Preise staunend billig.
Jeder Käufer erhält ein Präsent.

Zeitungsträgerin für Schellmühl
ehrlich und zuverlässig, gesucht. Zu melden
Expedition der Volkswacht, Paradiesgasse 32.

Fahrräder, Sprechapparate
repariert sauber und billig
Brewa, Jakobsneugasse 69.

Damen werden in und
außer dem Hause
billig frisiert.
Klein, Gr. Rammkau Nr. 2.

Central-Theater
Elbings grösster
u. schönster Kino
Nur Brückstrasse 15.

Fahrräder,
Ersatzteile,
Sprechmaschinen,
Schallplatten
sowie sämtl. Reparaturen
zu billigen Preisen.
Teilzahlung gestattet.

Neues Programm!
Darunter
ein Hauptschlager
und herrliche **Dramen**
sowie **Humoresken.**
Jedes Bild ein Schlager!
Die Direktion.

A. Hein,
Fahrradhandlung,
Danzig, Breitgasse 115.

Zentralbibliothek Danzig.
Täglich von 7-8 Uhr abends
Sonnabends von 6-8 Uhr abends
Die Bibliothek befindet sich
Dominikswall 8, Hof, 1 Treppe.

R. Kowalewski Nachf., Elbing
„Im Lachs“
Fabrik feinsten Liköre, Fruchtsaft-
Presserei u. Weingroßhandlung.
Lager echter
Rum's, Cognac's u. Franzbranntweine.

Die Klage
vor den Amts-, Gewerbe- und Schiedsgerichten
die Zwangsvollstreckung
Zu beziehen durch die
Buchhandlung Volkswacht, Paradiesgasse 32.

Die Klage
vor den Amts-, Gewerbe- und Schiedsgerichten
die Zwangsvollstreckung
Zu beziehen durch die
Buchhandlung Volkswacht, Paradiesgasse 32.

Echt gekachelten
garantiert reinen **Schnupftabak**

Offiziell: **Julius Gosda, Danzig, 2. Priestergasse 5**
Nahe der Markthalle neben Ecke Häkergasse 5.
Tabakgroßhandlung, Schnupftabakfabrik
Garantiert für Kachelarbeit und Reinheit.

Soziales.

Religion und Verbrechen.

Ueber eine Schwurgerichtsverhandlung in Trier wird in der folgenden Weise berichtet:

Vor dem Schwurgericht in Trier hatte sich der Winzergeselle St. aus Rinheim, Kreis Wittlich, wegen Meineids und der Winger K. aus Reinsport, Kreis Berncastel, wegen Anstiftung zum Meineid zu verantworten. Vor Eintritt in die Verhandlung richtete der Vorsitzende sehr charakteristische Mahnworte an die Zeugen. Er sagte unter anderem: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß gewisse Orte in der Nähe Ihres Wohnortes sich auszeichnen durch eine besonders große Anzahl von Meineiden und deshalb in einem bösen Rufe stehen. Hier in Trier, wo man annehmen sollte, daß im Lande Religion herrscht, kommt mehr Meineide zur Verhandlung als zum Beispiel in der großen Stadt Köln. Das ist ein sehr böses Zeichen. Ich muß Ihnen ans Herz legen, daß das anders werden muß. Ich muß dringend bitten, unter Eid ja nur die Wahrheit zu sagen ...“

Bedenken Sie, daß es sich doch um eine Todsünde handelt, wenn man nicht unter dem Eide von der Wahrheit abweicht.“

Also auch hier die immer wiederkehrende Erscheinung, daß wir in den frömmsten Gegenden die schlimmsten und meisten Verbrecher finden. Wie oft haben die Gerichte schon früher auf diesen Umstand hingewiesen, und jetzt schließt sich auch der Vorsitzende des Schwurgerichts Trier der Meinung an, daß Frömmigkeit gegen Verbrechen nicht schützt, sondern daß in den frömmsten katholischen Gegenden die Verbrechen stärker auftreten wie anderswo.

Die Ursache der Hege gegen die Volksversicherung.

Die Hege gegen die von den Gewerkschaften im Verein mit den Konsumgenossenschaften geplante „Volksversicherung“ geht weiter. Besser als alle Auseinandersetzungen erklärt folgende Tabelle die Ursache des Wütens. Sie zeigt, was den Aktionären der privaten Versicherungen die Aktien kosteten, welchen Verkaufswert sie nun haben und sie gibt die Höhe der Dividenden an:

Namen der Gesellschaft	Einzahlung pro Aktie M.	Kurs der Aktien Ende 1911 M.	Dividende auf die Einzahlung in Prog. 1911
Berlinische Lebensversicherung	600	3 950	32,4
Concordia	600	1 040	9,0
Deutsche Lebensversicherung	250	950	18,0
Frankfurter Lebensversicherung	85,7	490	29,2
Germania	300	1 750	23,0
Magdeburger	300	1 500	21,86
Nordstern	750	3 750	26,0
Preussische Lebensversicherung	300	1 325	20,0
Providentia	171,4	1 330	40,8
Thuringia	600	6 350	60,5
Wilhelma	300	2 514	33,125
Viktoria	600	11 500	65,0

Da sieht man, daß das „Versichern“ ein glänzendes Geschäft ist. Da man befürchtet, daß die Volksversicherung den Dividenden und den Kursen der Versicherungspapiere etwas Abbruch tun könnte, muß dagegen aus nationalen Gründen gehandelt werden.



Einzig massgebende Ulsterform für Herren.

Ulster

Die große dankbare Mode

- Grau oder grünlich gemust. Cheviot auf Futter Mk. 16⁵⁰
- Dunkelmeliertes, Fischgrat-Cheviot auf Futter Mk. 19⁵⁰
- Bräunlich gemusterter Ulster-Cheviot, 2 reihig ohne Futter Mk. 21⁰⁰
- Oliv und bräunlich glatter Flausch, 2 reihig ohne Futter Mk. 27⁰⁰
- Braun und oliv gemusterter Diagonalflausch, 2 reihig ohne Futter Mk. 36⁰⁰
- Weicher Flausch-Ulster in Sportfarben, 2 reihig ohne Futter Mk. 42⁰⁰
- Mollig, weicher Flausch-Ulster in neuest. Farben, 2 reihig ohne Futter 48⁰⁰ bis 85⁰⁰ Mk.

Durch Selbstfabrikation konkurrenzlos leistungsfähig.

Holzmarkt 24

Neubau Ecke Breitgasse.

Rudolf Brzezinski

Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke
weisse Wäsche, Trikotagen, Filzschuhe
in großer Auswahl, zu ganz soliden Preisen.
Hut-Haus London
vorm. Gustav Wisotzki.

Hausfrauen

die Zeiten sind schlecht und teuer, da heißt es rechnen und sparen. Die große Masse

des arbeitenden Volkes

kann sich bei der herrschenden Teuerung kein Fleisch kaufen

In jedem Arbeiterhaushalt bildet das

Brot

das Hauptnahrungsmittel. Mütter und Hausfrauen kauft Brot nur

aus der

durch ihre anerkannt vorzüglichen Brotforten sehr beliebten

Danziger Brotsabrik

G. m. b. H.
Telephon 380 - Kolowgasse 15. Telephon 380.

Ulster, Paletots, Anzüge, Joppen, Knaben - Pyjacks
in reichster Auswahl, zu billigsten Preisen bei

Hermann Goldblum

Neufahrwasser
Olivaer-Strasse Nr. 53/54.

Der Neue Welt-Kalender für 1913

Preis 40 Pfg. in umschl.
Suchhandlung „Polasmarkt“, Paradisegasse 32.

Verlangen Sie

liberal unsere Spezialmarke

No. 100



Artus 2

gez. gesch.

Finanziell anerkannte Qualitäts-Zigarette.
Nur da, wo die Zigarette Namen u. Nummer trägt.
Zu haben in den einschl. Geschäften.

Rudolf N. emierski Söhne

Telephon 3117. Danzig. Telephon 3117.

Kleine Stube mit einem Bett
im 3. Stock, an der Parkstraße
Betrete 2. von. Anzahlung 20 Pfg.

Spezialmärkte:
Wohnung 50 Pfg. monatlich
Friedhof 2 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 72 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 85 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 98 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 110 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 125 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 140 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 155 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Wohnung 170 Pfg. monatlich
Anzahlung 10 Pfg. monatlich

Hut-Bazar zum Strauß

Lawendelgasse 6 7 Lawendelgasse 6 7

gegenüber der Markthalle
Beste Bezugsquelle für

garnierte Damen- u. Kinder-Hüte

von einfachsten bis feinsten Genre.

Spezialität:

Trauerhüte

Damen-Hüte

von garniert
von **3,45** Mk. an

Kinder-Hüte

von **2,25** Mk. an

Arbeiter

mit halbjährlicher Miete
im 1. Stock an der Parkstraße
Betrete 2. von. Anzahlung 20 Pfg.

Arbeitsburche
von garniert

Oskar Bornmann
Bühnenstraße 21. 40

H. Müller, Friseur
Schöneberg 37.

Friseur Emil Feik
Bismarckstraße 24.
Friseur W. Hoppe
Bismarckstraße 24.



Eugen Haffe

Danzig, Kohlenmarkt 14-16, Ecke Passage.
Fernruf 1854.

Elegante Neuheiten

in
Herren-Herbst- u. Winter-Mäntel

Gediegene Stoff-Qualitäten. Prima Futter. **18, 21, 24 bis 58** Rohhaar-Werkstatt-Berarbeitung. zu unerreichbar billigen Preisen.

Paletots engl. Mode
Wadenjoppen kleidbare Fassons
Pelerinen imprägniert

Herren-Jackett-Anzüge

geschmackvoll Neuheiten und Formen, ein- und zweireihig, für jede Figur passend, ohne Veränderung

18, 24, 27, 29 bis 52.

Beachten Sie bitte meine sechs Fenster.

Die Abteilung für Maßanfertigung

bringt stets das neueste und modernste in deutschen und englischen Stoffen.

Sie steht unter Leitung eines erstklassigen Zuschneiders und bietet Garantie für guten Sitz.

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Danzig.

Donnerstag, den 24. Oktober 1912, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Lokale des Herrn Steppuhn, Schidlitz, unsere

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht vom 3. Quartal 1912.
2. Ein von der letzten Versammlung zurückgestellter Antrag.
3. Stellungnahme zur Baukonferenz.
4. Vereinsangelegenheiten.

Kollegen! Der Versammlungsbefuch ließ in den letzten Versammlungen viel zu wünschen übrig, es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Zweigvereinsvorstand.

Arbeiter! Agitiert für die Volkswacht.

NB. Verbandskalender für das Jahr 1913 sind, pro Stück 50 Pfg., im Bureau zu haben.

Millionen-Umsatz zu erzielen:
Schallplatten
Sprech- u. Nähmaschinen, Fahrräder, Goldwaren etc. spotbillig geg. Casse. Auch **Teilzahlung** Katalog ohne Aufschlag gratis.
J. Jendrosch & Co., Charlottenburg 548

Friseur Max Schilau, Säkerstraße 13.

Schneiderin empfiehlt sich zu billigen Tagespreisen, dabei m. auch Damen- und Kinderkleider g. und billig angefertigt. Karpen- teigen 20.

Achtung! Marienwerder. Achtung! Ihr Leuten von der Arbeit her, Die ihr Geld verdient sauer u. schwer, Braucht Ihr Schuh' und Stiefel stark und fein

Kauft sie nur bei Schuhmachermeister **Eduard Rohde** ein
Marienwerder Wpr., Wallstr. 8
Schuhwaren- und Stiefel-Sager.
Reparaturen schnell u. sauber.

Friseur

Albert Blumenthal
Marienwerder, Breitestr. 54.

Arbeitslose

Schiffbauer, Rieter u. Stemmer finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn auf einer größeren Weberei. Offerte unt. K. H. 120 an die Expedition dieser Zeitung.

Arbeiter-Notizkalender 1913

Reichhaltiger Inhalt - u. a.
Alle für den Arbeiter wichtigen Adressen
Porträts der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
Reichhaltiges statistisches Material über die Reichstagswahlen 1912
Die deutsche Reichsverfassung
Arbeiterbildung und Bildungsarbeit
Kinderschutzgesetz
Etwas v. Schnapsboykott
Die Gewerkschaften im Jahre 1911
Kalendarium sowie Geschichtskalender, Portotaxe, Notizbuch

Preis gebunden :: 50 Pfennig ::

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Volkswacht
Danzig, Paradiesgasse 32.

Kredit

nach allen Orten.

Brautleuten

ganz besonders kulanter Zahlungsbedingungen.

B. Feder

Westpreußische Zentrale für kulantem Kredit.

Danzig, Holzmarkt 27/28.

Komplette Wohnungseinrichtungen.

Möbel

jeder Art in allen Preislagen.

Eigene große Polsterwerkstatt.

Komplette **Küchen**

Anzahlung von **6** Mk. an

Garnituren

schon von **88** Mk. an

Einzelne **Möbel**

2 Mk. Anzahlung

Betten

1 Satz **3** Mk. Anzahlung

2 Beispiele:

Wochenrate nur **150** Mk.

1 Sofa
1 Tisch
2 Stühle
1 Bettstelle
1 Spiegel
1 Schrank
1 Küchentisch
1 Küchenschrank
1 Küchenstuhl

Wochenrate nur **250** Mk.

1 Sofa
1 Tisch, 4 Stühle
1 Vertiko
1 Spiegel
1 Kleiderschrank
2 Betten
1 Waschkommode
1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Küchenstühle
1 Eimerspind
Gardinenstangen
Rosetten, Konsole

Wohn- oder Schlafzimmer

Anzahlung von **8** Mk. an

Sofas

schon von **30** Mk. an

Teppiche Gardinen Portieren

2 Mk. Anzahlung

Bettfedern

Bettwäsche

Orig.-Entw. Nachdr. verb.

Die größte Auswahl nur bei

Feder

Danzig.

Damen- und Herren-Garderobe

nur Neuheiten, schicke Fassons. Anzahlung von **2** Mk. an.

Die peinlichste Reellität stets bei

Feder

Danzig.

Kredit!

Ich liefere
an Jedermann
auf bequeme

Teilzahlung

komplette
Wohnungs-Einrichtungen
hochmoderne Schlafzimmer,
Speisezimmer, Wohnzimmer,
Küchen,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Verlages,
Divans, Um-
bauten,
Trümeau,
Schränke,
Wahlstühle,
Bettstellen,
Matratzen,
Tische,
Stühle.

1 Zimmer 2 Zimmer

1 Bett, 1 Kleiderschrank,
1 Waschtisch, 1 Nach-
tisch, 1 Tisch, 2 Stühle
M. 115,-
Anzahl. M. 10,-
14tägl. 3 M. Ratenzahlg.

1 Schlafzimmer,
1 Küche komplett
M. 350,-
Anzahl. M. 30,-
Monatsrate 10 Mark.

Eine 3 Zimmer-Einrichtung

1 komplettes **Schlafzimmer**,
1 elegantes **Wohnzimmer**,
1 komplette **Küche**,
M. 600,-, Anzahl. M. 50, monatlich M. 15,-

Beste Einkaufsquelle für Brautleute.
Streng reelle zuvorkommende Bedienung.

Für den
Herbst

bringe ich dem verehrten Publikum zur
gefl. Kenntnisnahme, dass nun sämtliche
Neuheiten eingetroffen sind, dass meine
Läger in eleganten

**Herren- und Damen
Garderoben**

eine derartige Fülle von Reichhaltigkeit aufweisen,
dass Jedermann sofort das seinem Bedarf und Ge-
schmack entsprechende vorfindet.

Mein heutiges Spezialangebot.

Anzüge Paletots

1 Anzug M. 35, Anz. 7 M. 1 Palet. M. 40, Anz. 8 M.
1 Anzug M. 48, Anz. 9 M. 1 Palet. M. 52, Anz. 10 M.
1 Anzug M. 56, Anz. 12 M. 1 Palet. M. 65, Anz. 16 M.
1 Anzug M. 65, Anz. 14 M. Ulster zu M. 45, M. 70
Abzahl. wöchentl. 1 M. Abzahl. wöchentl. 1 M.

Damen-Kostüme

**Mäntel, Jacketts, Röcke,
Blusen, Pelz-Kolliers
und Muffen**

Elegante, feine Ausarbeitung, schicke Modelle.
Kleinste Anzahlung.

Bequemste Ratenzahlung.

Kleiderstoffe in allen Dessins,

Manufakturwaren, Teppiche,
Portieren, Gardinen

nur bei

M. Blumenreich Nachf.

Danzig, Breitgasse 16.

Gegründet 1881.

Grösstes Unternehmen Deutschlands.

Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55.

Anerkannt vornehmstes und leistungsfähigstes Lichtspielhaus in Danzig.

Familien-Programm.

Humoresken, Naturbilder, Dramen, Lustspiele, Komödien, Szenen usw.

— **Stets das Neueste.** —

Vorverkaufskarten zu ermässigten Preisen sind zu haben in der
Zigarrenhandlung von **Brunwald**, Schüsseldamm 34.

Hirschberg & Waldhaus

Breitgasse 120 Breitgasse 120

Billigste und beste Bezugsquelle für

Herren-Garderoben

lerlig und nach Maß.

**Oskar
Schützmann**

Destillation und Likörfabrik
Tischlergasse No 67.

Feine Löhre,
Rum, Kognak.

Elbinger Hausfrauen!

bevorzugen das Braunbier
aus der Bierbrauerei von
Rudolf Ullrich

Die Qualität ist immer gleichmässig und gut.

Freude und Jubel in jeder Familie

erweckt zur Kürzung der Langeweile ein gr' spielender

Sprechapparat

mit neuesten Schlagern.

Große Auswahl hierin liefert in jeder Preislage u. Ausführung

Elbinger Platten-Centrale

Hans Tischmann

Blaue Rabattmarken. Blaue Rabattmarken.

Schuhwaren

des Spezialschuhgeschäfts von

Geschw. Salinger

998 ELBING, Alter Markt 27

zeichnen sich aus durch Haltbarkeit, Billigkeit

und gute Passform. Unser Prinzip ist:

„grosser Umsatz, kleiner Nutzen“

bei aufmerksamer freundlicher Bedienung.

sind unsere gesetzlich geschützten

Einzig Propago

Wo Beweise sprechen,
da schweigt der
Zweifel.

Einheitspreis

6⁷⁵

nur

Stiefel und Halbschuhe

für

Damen und Herren

allein zu haben in Danzig

Langgasse **84**

Schuh-Sport B. Flaum

Laufbursche

besucht jetzt Rich. Behrens,
Händlgasse 33

Junges ordentliches

Kutscher

hört 50 malten Schubert Pl. 12

Lehrling

für Preisangehörig made in in
T. Deherr, Wst. Graber 54



Sie kaufen sämtliche
neuesten erstklassigen

Konzert-Sprechapparate

mit Musikinstrumenten aller Art
20 - 40 Prozent billiger als vor-
zweijährigen Abzahlungsgeheimen
mit Teilzahlung.

Spezialhaus f. Musikwaren

Emil Schaefer, Elbing

147 Leichnamstrasse 147

800 neue Schallplatten 1-14